

Die Verbandsgemeinde Wirges freut sich, den kürzlich beschlossenen Schulentwicklungsplan für die Grundschulen der Verbandsgemeinde vorzustellen. Damit setzt sie ein wichtiges Zeichen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Bildungslandschaft innerhalb der Verbandsgemeinde.

Schulentwicklungspläne stellen den Landesbehörden und den Kommunen die Daten zur Verfügung, die zur Meinungsbildung und Entscheidungsfindung für die Schulstrukturentwicklung vor Ort notwendig sind. Die Ergänzung der staatlichen durch die kommunale Planung soll eine größere Planungssicherheit gewährleisten und zugleich dem rechtlich gebotenen Zusammenwirken von Land und kommunaler Gebietskörperschaft insbesondere im Förderwesen Rechnung tragen.

Der Schulentwicklungsplan wurde in Zusammenarbeit mit dem Büro SSF GmbH, Kirchen erarbeitet und am 26. Juni 2025 vom Verbandsgemeinderat verabschiedet. Damit erfüllt die Verbandsgemeinde die gesetzliche Verpflichtung, für alle Grundschulen einen solchen Plan aufzustellen.

In der Trägerschaft der Verbandsgemeinde befinden sich drei Grundschulen in Dernbach, Siershahn und Wirges. Zusätzlich besteht in Mogendorf eine private Grundschule. Der Schulentwicklungsplan berücksichtigt die spezifischen Bedürfnisse aller Schulen und zielt darauf ab, die Bildungsqualität zu sichern und weiterzuentwickeln.

Zu den zentralen Maßnahmen gehören:

- Sanierung und Modernisierung der Schulgebäude, um zeitgemäße Lernumgebungen zu schaffen.
- Erweiterung von Betreuungs- und Ganztagsangeboten, um Familien zu entlasten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.
- Förderung der schulischen Zusammenarbeit und des Austauschs zwischen den Schulen in der Verbandsgemeinde.

„Mit dem Schulentwicklungsplan legen wir den Grundstein für eine starke und inklusive Bildungsregion“, erklärt Bürgermeisterin Alexandra Marzi. „Wir möchten, dass unsere Schülerinnen und Schüler optimal gefördert werden und gut auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet sind.“



Bürgermeisterin Alexandra Marzi (rechts im Bild) schaut gemeinsam mit Mark Goldhausen, Leiter Bürgerdienste, Bildung und Soziales und Katrin Hilarius, Sachbearbeiterin Schulen, über die Inhalte des Schulentwicklungsplans.